

Journal

Pilgerherberge feiert ihr zehnjähriges Bestehen

Fest Morgen Samstag, 11 bis 16 Uhr, feiert die Pilgerherberge St.Gallen ihr zehnjähriges Bestehen. Um 11 Uhr findet ein Pilgergottesdienst in der Kirche St.Mangen statt, im Anschluss können Besucher ein Labyrinth auf dem Klosterplatz erforschen. Im benachbarten Hofkeller werden zudem Videos und Bilder zum Jakobsweg gezeigt.

Agenda

Heute Freitag

- St. Gallen**
Bauernmarkt, 7.30-13.00, Marktplatz
Altstadtrundgang mit Weltkulturerbe, 11.30, Treff: Tourist Info, Bankgasse 9
Handstickmaschine in Aktion, 12.00-17.00, Textilmuseum
Filme-für-die-Erde-Festival, ab 12.15, Lokremise
Jan-Piet Graf: Werke auf Papier, Ausstellung, 14.00-18.30, Parterre 33, Rorschacher Strasse 33
Kinderartikel-Börse, 14.00-18.00, Pfimi - Kirche Waldau, Zürcher Strasse 68b
Serbische Erzählstunde, ab drei Jahren, 16.30, Stadtbibliothek Katharinen
Kabuff, Clowntheater, 18.00, Gallusplatz
Karun & Amar, Theater-Zirkus Minicirc ab fünf Jahren, 19.00, Stadtpark
Swingsalat mit Coniglio Connection Lindy Hop, 19.00, Lattich, Güterbahnhofstrasse 8
Beethoven A Tempo mit Corinna Canzian, Esther Saladin und Bernhard Ruchti, 19.30, Kirche St. Laurenzen
Georg Friedrich Händels Auferstehung, Theaterabend mit Andrea Zogg und Marco Schädler, 20.00, Kellerbühne
Ryf, Konzerttheater mit Michael Finger, 20.00, Kreuzbleicher
Herr Bitter & Elektromai, 20.00, Tankstell-Bar
Steve R. Live, Rock und Folk 1960er-bis 1990er-Jahre, 20.00, Gallus-Pub
D.A.R.I.O. & E.S.I.K., Release Rap Album, 22.00, Grabenhalle
Soul Gallen mit DJ Markey Funk und Herr Wempe, 22.00, Palace

Morgen Samstag

- St. Gallen**
Wochenmarkt, 8.00-17.00, Marktplatz
Winkler Flohmarkt, 8.00-16.00, Shopping Arena, Westeingang
Kinderartikel-Börse, 9.00-11.00, Pfimi - Kirche Waldau, Zürcher Strasse 68b
Gesundheitsmesse, 9.00-17.00, Grossacker-Zentrum (Silberturm)
100 Jahre Berufsberatung, Tag der offenen Tür, 10.00-15.00, Teufener Strasse 1/3
Mobilitätsmarkt, 10.00-17.00, Marktgasse, Bohl und Waaghaus
Marokkanischer Markt, 10.00-17.00, Couture Matuh, Paradiesstrasse 30
Securitas bi dä Lüt, 10.00-16.00, Olma-Areal
Kraftorte in St. Gallen, Führung mit Philipp Hostettler, 20.00, Treff: Gallusplatz
Griechische Erzählstunde ab drei Jahren, 10.30, Stadtbibliothek Katharinen
Jan-Piet Graf: Werke auf Papier, Ausstellung, 11.00-17.00, Parterre 33, Rorschacher Strasse 33
20 Jahre Villa YoYo, Jubiläumfest, 13.00-17.00, Florastrasse 14
Altstadtrundgang, 14.00, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9
Kabuff, Clowntheater, 16.00, Gallusplatz
Pippi über den sieben Meeren, 17.00, Kinder-Musical-Theater Storchen
Verborgenes Minderheiten in der Schweiz und in Europa, Lesungen in Wälschdeutsch, Walachisch und Romanes, 19.00, Raum für Literatur
Die Jahreszeiten, Tanz, 19.30, Theater St. Gallen
Let the Show go on mit Vokalensemble Choropax, 19.30, Lattich, Güterbahnhofstrasse 8
Ryf, Konzerttheater mit Michael Finger, 20.00, Kreuzbleicher
25 Jahre CaBi Antirassismus-Treff 20.00, Grabenhalle
S' Schicksal hueschtet, Mundartsongs mit Supersiech, 20.00, Kellerbühne
Worst Case Szenarios mit Storm und Störmer, 20.30, Palace
Turnbar-Revival, 21.00, Jugendbeiz Talhof

FDP-Mann fordert Bodycams

Sicherheit Der freisinnige Stadtparlamentarier Andreas Dudli lanciert in St. Gallen mit einem Postulat die politische Debatte über Bodycams für Polizisten. Die Stadtpolizei äussert sich nicht zum Thema.

Christoph Renn
 christoph.renn@tagblatt.ch

Jüngste Gewaltexzesse in der Stadt Zürich haben die Diskussion um Bodycams für Polizisten neu lanciert. Die Zürcher Sicherheitsvorsteherin Karin Rykart (Grüne) will sie nun definitiv einführen. Vor ihrer Wahl hatte sie sich noch kritisch gegenüber dieser Technologie geäussert. Auch beim Zürcher Polizeikorps gab es einen Sinneswandel: **Es fordert nun die Einführung der Bodycams. Jetzt macht Andreas Dudli, FDP-Stadtparlamentarier, Bodycams auch in der Stadt St. Gallen zum politischen Thema. Er hat ein entsprechendes Postulat eingereicht, in dem er den Stadtrat auffordert, den Einsatz dieser Kameras zu prüfen.**

Für Dudli ist die Sache klar: **«Wir müssen die Leute an der Front, also die Polizisten, schützen», sagt er. Und Bodycams seien ein gutes Mittel dazu. Sie dienen präventiv gegen Übergriffe und sie lieferten Beweismaterial für die Aufklärung von Delikten. Dudli verweist auf die Stadt Mainz, wo Gewalttaten gegen Polizisten seit der Einführung von Bodycams um knapp 50 Prozent zurückgegangen sind. Zudem habe er aus verschiedenen Kreisen gehört, dass der Wunsch nach Bodycams bestehe.**

Beide Seiten erhalten Schutz

Unterstützung erhält Dudli überraschend von SP-Parlamentarier Etrit Hasler, der betont, dass dies seine Einzelmeinung sei. In der Partei habe man das noch nicht besprochen. Doch Hasler spricht sich aus anderen Gründen für den Einsatz von Bodycams aus als der FDP-Politiker: **«Sie dienen zum Schutz beider Seiten», sagt er. Sprich, auch Polizisten werden bei der Arbeit gefilmt. Dies sei wichtig, weil das Gericht Aussagen von Polizisten immer noch stärker gewichte, als jene von Einzelpersonen. «Videobilder könnten bei der Aufklärung von Delikten helfen.»** Einig sind sich Dudli und Hasler darin, dass

«Wir müssen die Leute an der Front schützen.»



Andreas Dudli
 FDP-Stadtparlamentarier

«Keine Videokamera verhindert Verbrechen.»



Etrit Hasler
 SP-Stadtparlamentarier



Polizisten sollen mit Bodycams brenzlige Situationen entschärfen können.

Bild: Ennio Leanza/Keystone

die rechtlichen Grundlagen beim Einsatz der Videokameras genau definiert werden müssten.

Hasler, ein überzeugter Gegner der fest installierten Videoüberwachung im öffentlichen Raum, ergänzt aber, dass keine Kamera Verbrechen verhindern könne. Zudem habe er in Gesprächen mit Polizisten kritische Stimmen zur Einführung von Bodycams gehört. Max Hofmann, Generalsekretär des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB), sagte kürzlich gegenüber «Blick», dass der Verband im Moment noch gegen Bodycams sei.

Stapo und Kapo äussern sich zurückhaltend

Bei der Stadtpolizei St. Gallen zeigt man sich offen. «Wir verfol-

gen natürlich das Pilotprojekt in Zürich», sagt Mediensprecher der Stadtpolizei Roman Kohler. Jedoch sei ein möglicher Einsatz der Technologie noch nicht geprüft worden. Zuerst wolle man abwarten, was in Zürich entschieden werde. «Es bringt nichts, wenn wir jetzt vorpreschen», sagt Kohler. Mehr könne er im Moment auch nicht zum Thema sagen, weil das Postulat von Andreas Dudli noch hängig ist.

Noch gar kein Thema sind Bodycams bei der Kantonspolizei St. Gallen, wie Mediensprecher Hanspeter Krüsi sagt. Ein möglicher Einsatz sei momentan weder geplant noch angedacht. Es bestehe kein dringender Bedarf. Doch auch sie beobachten laut Krüsi die Entwicklung in anderen Städten.

Zweisprachiges Ping-Pong

Hip-Hop Der eine reimt auf Hochdeutsch, der andere auf Französisch. Die beiden Rapper D.A.R.I.O. und E.S.I.K. taufen heute ihr gemeinsames Album in der Grabenhalle.

Sie sind ein ungleiches Paar. Dario Sieber alias D.A.R.I.O., 19 Jahre alt, in Chur und Lindau aufgewachsen, Jungtalent mit langen Haaren. Und Khaled Lutz alias E.S.I.K., 43 Jahre alt, bärtiges St. Galler Rap-Urgestein. Aber so ist das Leben: Manchmal bringt es auch Ungleiches zusammen. «C'est la vie», so heisst auch das Album, das die zwei Rapper heute veröffentlichen. In der Grabenhalle feiern sie zusammen mit der Live-Band «Di Übliche Verdächtiga», dem St. Galler Rapper Rones und dem DJ MrClaw eine Hip-Hop-Party.

Rheintal. «Dario war der jüngste Teilnehmer und gleichzeitig der talentierteste und versierteste», erinnert sich Khaled Lutz, der als

altgedienter Hip-Hopper den Workshop leitete. Danach gingen die beiden wieder getrennte Wege, bis Sieber mit einem neu-

en Albumprojekt wieder auf Lutz zukam. Schliesslich beschlossen sie, zusammenspannen und ein deutsch-französisches Rap-Album aufzunehmen.

Auf «C'est la vie» jonglieren die beiden lustvoll mit zwei Sprachen und spielen sich den Ball zu. In «En Guerre» erzählen sie in diesem Ping-Pong von einem jungen Mann, der zum Krieg in Gottes Namen gezwungen wird. Die meisten der acht Songs kommen aber lockerer daher. «Guten Morgen» handelt vom Erwachen nach einer legendären Nacht, «Dickah chill» ist eine Hymne auf den Müssiggang, und wie sich das gehört, protzen die beiden auch mit Ich-bin-besser-als-Du-Reimen. So führt dieses ungleiche Paar zu einem stimmigen Ganzen. (rbe)



Dario Sieber alias D.A.R.I.O. (links) und Khaled Lutz alias E.S.I.K. machen in acht neuen Songs gemeinsame Sache. Bild: PD

Krieg, Müssiggang und ein bisschen Protzen

Kennengelernt haben sich die beiden vor Jahren an einem Sommerferien-Rap-Workshop im

E-Bikes und ein Blindenparcours

Mobilitätsmarkt Morgen Samstag, 10 bis 17 Uhr, veranstaltet das städtische Amt für Umwelt und Energie wieder den Mobilitätsmarkt. Am Bohl und in der Markt-gasse präsentieren 16 Aussteller ihre Angebote. Gleich an mehreren Ständen werden elektrische Velos, Lastenräder und Roller präsentiert. Aber auch Autos kommen nicht zu kurz: So werden zum Beispiel Beratungen zu den Themen Carsharing, Sicherheit sowie zu elektrischen Lade-stationen zu Hause angeboten. Auf einem Blindenparcours können Besucherinnen und Besucher erfahren, wie schon kleine Hindernisse für Sehbehinderte zur Herausforderung im Alltag werden. Zudem führen die Veranstalter am Mobilitätsmarkt einen Wettbewerb durch, bei dem Geschicklichkeit und Wissen gefragt ist. Zu gewinnen gibt es unter anderem eine Fahrt mit einem Heissluftballon. (sk/ghi)